

St. Gallen

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Science Naturali**

Band (Jahr): **20 (1835)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

f. ST. GALLEN.

Es fanden vom Ende Juni 1834 bis Ende Juni 1835 vier Sitzungen statt.

Am 3. Herbstmonat wurde eine von Herrn R. R. Freyenmuth von Frauenfeld eingesendete Abhandlung, betitelt: „von der Senkwage (Aræometer) und ihrer Anwendung zur Prüfung des Weinmostes und der Weine, mit besonderer Rücksicht und Vorweisung der Öchslischen Weinproben“ verlesen.

Der Actuar Daniel Meyer liest den zweiten Theil seiner Notizen über den Proteus anguinus mit Vorweisung eines seit 15 Monaten lebend erhaltenen Exemplars.

Am 17. December wurde eine von Hrn. Dr. Custer von Rheineck eingesendete merkwürdige Krankheitsgeschichte verlesen, die den Verfasser im Zweifel liess, ob er eine aortitis acuta oder Entzündung des Nervus vagus vor sich habe, und wobei sich Symptome der Wasserscheu einstellten. Die Leichenöffnung zeigte eine acute Entzündung der Hauptarterienstämme ohne Entzündung des Herzens und des Nervus vagus.

Ebenderselbe hatte eine Sammlung getrockneter in seiner Umgegend gewachsener Species von dem Genus Polygonum mitgetheilt — 10 Species mit manchen Varietäten enthaltend.

Herr Vicepräsident Prof. Scheitlin liest eine Abhandlung, betitelt: „Über die Naturspiele.“

In der Sitzung am 18. März liest Herr Strassenbau-Inspector Negrelli einen Auszug aus seiner grössern Abhandlung: „Topographisch-hyrotechnische Beschreibung des Rheinstromes von der Kantonsgränze von St. Gallen bis an den Bodensee, mit besonderer Rücksicht auf das linke Rheinufer von der Zollbrücke bis an die untere Gränze des Bezirks Werdenberg, nebst Anträgen zu dessen künftiger Verwahrung.“

Herr Dr. Zollikofer theilt den ersten Theil eines Berichts mit, betitelt: „Stuttgart und die Versammlung der deutschen Naturforscher daselbst im Jahr 1835.“

In dergleichen Sitzung wurde auch ein Plan zur Vereinigung der Kanton St. Gallischen landwirthschaftlichen Gesellschaft mit der naturwissenschaftlichen vorgelegt und von letzterer angenommen.

Herr Zuber theilte die Schneetabelle vom Jahr 1834 mit, als Fortsetzung einer Reihe von Tabellen, in welchen derselbe den in unserer Umgebung in den verschiedenen Jahren gefallenen und wieder weggeschmolzenen Schnee nach den Höhen über dem Meere verzeichnet hatte.

Den 25. Brachmonat war die erste Sitzung der nun aus 2 Sectionen bestehenden vereinigten Gesellschaft, unter dem Titel: „St. Gallische Gesellschaft für Naturkunde, Landwirthschaft und Gewerbe. Eine ziemliche Zeit wurde auf Bereinigung der Statuten und der ökonomischen Angelegenheiten verwendet.

Herr Dr. Zollikofer liest dann den Jahresbericht der naturwissenschaftlichen Section.

Herr Vicepräsident dieser Section, Prof. Scheitlin hält einen theils in humoristischem, theils in naturphilosophischem Gewande gekleideten Vortrag über die allgemeinen Potenzen auf unserer Erde — das Licht, die Wärme, Luft, Wasser und das feste Land.

g. W A A T.

HISTOIRE NATURELLE EN GÉNÉRAL.

La Société a entendu la lecture de quelques fragmens écrits par Mr. le Doyen Bridel, sous le titre *Exploranda* dans lesquels l'auteur signale aux naturalistes divers points intéressans d'excursions dans notre Canton, qu'il divise sous le point de vue de l'histoire naturelle en trois parties bien distinctes, les Alpes, le Jura et la Plaine. — Dans cette première division, les prétendues mines d'or du Kubli, les Tannes, soit Cavernes de Corjeon et de Nayer. Dans le Jura, les traditions sur la source minérale qui existait autrefois près de St. Cergues et contre laquelle les médecins et Théologiens de Genève se ligüèrent à l'époque de la réformation pour en prohiber l'usage. —

La Baume aux Fées près de Vallorbes, les mines de la dent de Vaulion; la Chaudière d'enfer. —

Dans la Plaine, les anciens bains Romains, dont on retrouve des traces dans l'endroit dit: *Barnia*, près de Villeneuve; les sources de Pétrole découvertes près de Chavornay; au creux-Genou, près d'Orbe; et sur la pente méridionale de la Dent de Vaulion. —